



**Schulinterner Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe der Städt.
Gesamtschule Gummersbach zum Kernlehrplan für
Gesamtschulen NRW im Fach**

Englisch

Stand: 06.2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Allgemeines	4
Leistungsmessung	4
Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“	8
Lernmittel	9
Qualitätssicherung und Evaluation	9
Übersicht über alle unterrichtlichen Vorhaben der Einführungsphase	10
Übersicht über alle unterrichtlichen Vorhaben der Qualifikationsphase I-II	15
<i>Grundkurs</i>	<i>15</i>
2. QUARTAL Fehler! Textmarke nicht definiert.	
Übersicht über alle unterrichtlichen Vorhaben der Qualifikationsphase I-II	24
<i>Leistungskurs</i>	<i>24</i>

Vorwort

Die Gesamtschule Gummersbach

Die Gesamtschule Gummersbach ist eine vier- bis fünfzügige Gesamtschule mit erweiterten Bildungsangeboten, an der zurzeit ca. 1060 Schülerinnen und Schüler von ca. 85 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie liegt in Derschlag, am Rande der Kreisstadt Gummersbach, die etwa 51.000 Einwohner hat. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Im Stadtzentrum, das etwa 20 Min. entfernt liegt, befindet sich die Stadtbibliothek, so dass eine enge Zusammenarbeit bei bestimmten Unterrichtsvorhaben möglich ist.

Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Dabei setzt die Schule insbesondere auf Formen des kooperativen Lernens. Wie an Gesamtschulen üblich findet der Unterricht im Ganzttag statt. Die Hausaufgaben werden von den Schülern ab Jahrgang 7 in den sogenannten Arbeitsstunden mit Unterstützung durch eine Lehrkraft in der Schule erledigt.

Die Fachgruppe Englisch

Die Fachgruppe Englisch besteht zurzeit aus 18 Englischkolleg:innen. Darunter befinden sich sowohl Kolleg:innen mit der Fakultas ausschließlich für die Sekundarstufe I als auch Kolleg:innen mit der Fakultas für die Sekundarstufen I und II. Des Weiteren gehören Kolleg:innen des multiperspektivischen Teams zum Team der Fachkonferenz, die schwerpunktmäßig in der Doppelbesetzung zur Unterstützung der Schüler:innen mit Förderschwerpunkt eingesetzt werden. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Englisch das Ziel, Schüler:innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Fremdsprachenverwendung sowie der dazugehörigen sprachlichen Grundstrukturen eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Englischunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung interkultureller Kompetenzen sowie der an den Medienkompetenzrahmen NRW angelehnten Medienkompetenzen.

Bedingungen des Unterrichts

Der Unterricht findet im 60-Minuten-Raster statt. Dies bringt diverse Vorteile für den Unterricht, z.B. ermöglicht dieses Stundenraster die Umsetzung von kooperativen Unterrichtsformen und sorgt zudem für einen ruhigeren Ablauf des Schultages, was sich insgesamt positiv auf die Leistungsentwicklung der Schüler:innen auswirkt.

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende Ressourcen der Schule nutzen: iPads für alle Schüler:innen ab der 5. Klasse, digitale Tafeln sowie eine umfangreiche Schülerbibliothek. Um den Wortschatz der Schüler:innen zu erweitern, können zudem Bildwörterbücher ausgeliehen werden, was insbesondere für Schüler:innen mit Förderschwerpunkt.

Für die Klausuren in der Oberstufe stehen zudem zweisprachige Wörterbücher zur Verfügung, welche den Schüler:innen ab der Einführungsphase zur Verfügung gestellt werden.

Verantwortliche der Fachgruppe

Fachgruppenvorsitzende: Janine Schindler (Sek II) und Alessa Merten (Sek II)

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Englisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Schüler:innen werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler:innen.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schüler:innen werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.

8. Die Schüler:innen erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Allgemeines

Der schulinterne Lehrplan der Städtischen Gesamtschule Gummersbach orientiert sich am Kernlehrplan NRW in der aktuell gültigen Fassung von 2022 und verfolgt das Ziel, die vier Kernkompetenzen **Schreiben, Lesen, Hören und Sprechen** herauszubilden, unter Berücksichtigung der im **Europäischen Referenzrahmen** der Fremdsprachen festgelegten Kompetenzniveaus.

In der tabellarischen Übersicht sind zum einen die im Kernlehrplan NRW vorgegebenen Themenfelder festgelegt, sowie die für das Erreichen der Kernkompetenzen notwendigen **Fertigkeiten (skills)** in den Bereichen **Wortschatz, Interkulturelles Lernen, Grammatik, Rechtschreibung und Mediation** im Einzelnen aufgeführt, an die die SchülerInnen mit Hilfe der unterschiedlichen methodischen Formen herangeführt werden sollen.

An unserer Gesamtschule wird unter anderem durch die **Äußere Differenzierung in Erweiterungs- und Grundkurse ab Jahrgang 7 auf die individuellen Lernfortschritte** eingegangen. Der schulinterne Lehrplan sieht vor, die thematischen, methodischen und kompetenzbasierten Anforderungen im Grundkurs in einer Weise zu reduzieren, die die Erlangung der für den Hauptschulabschluss notwendigen Grundkenntnisse ermöglicht. Im **Erweiterungskurs werden insbesondere erhöhte Anforderungen im sprachproduktiven Bereich (Schreiben und Sprechen)** gestellt, die die SchülerInnen dazu befähigen sollen, einen höherwertigen Schulabschluss zu erlangen und Kenntnisse und Kompetenzen zu erwerben, die auch den Anforderungen der gymnasialen Oberstufe zu entsprechen.

Leistungsmessung

Die Halbjahres- bzw. Ganzjahresnote setzt sich aus den Ergebnissen der schriftlichen Arbeiten und der Sonstigen Leistung (Mündliche Mitarbeit, aktive Teilnahme an Partner- und Gruppenarbeit, Kurz- und Wortschatztests, Qualität der Sprechfertigkeit in mündlichen Beiträgen, Heftführung, Aufgabenerledigung) zusammen. Dabei ist die Gewichtung bei der Ermittlung der **Zeugnisnote auf 40% für die Ergebnisse der Schriftlichen Arbeiten und auf 60 % für die sonstigen Leistungen in der in der SEK I und gemäß der APOGoST in einer Aufteilung von 50% Schriftlichen Arbeiten und 50% Sonstiger Mitarbeit in der SEK II** festgelegt. Der Leistungsstand der SchülerInnen und Schüler wird regelmäßig durch Schriftliche Arbeiten überprüft.

Das für die Klausuren der EF angestrebte Kompetenzniveau des Europäischen Referenzrahmens (GeR 5.1.2012) orientiert sich am Leistungsniveau B1 (mit Anteilen von B2), das für die Klausuren der Qualifikationsphase angestrebte Kompetenzniveau am Leistungsniveau B2 (mit Anteilen von C1).

Der **Aufgabenapparat** (KMK) sieht vor, dass die funktional kommunikativen Fähigkeiten Sprachmittlung, Hören und Sprechen als Teilkompetenzen mindestens einmal je in der Qualifikationsphase und Einführungsphase überprüft werden müssen. Die Produktion eines Zieltextes ist in den Schriftlichen Klausuren stets verbindlich, mindestens eine weitere Teilkompetenz muss jeweils isoliert abgeprüft werden. (Klausurform 1.1). Allein eine Klausur (Schreiben/Leseverstehen integriert) in der EF darf ohne eine weitere Teilkompetenz abgeprüft werden.

In allen drei Jahrgängen werden **einsprachige Wörterbücher** in den Klausuren benutzt.

Der integrativen Überprüfung – z. B. im Rahmen von Leseverstehen und Schreibaufgaben – liegt der methodische Dreischritt *comprehension – analysis – evaluation* (z. B. *comment* oder *re-creation of text*) zugrunde.

Aufgabe 1 beinhaltet eine aspektgeleitete Zusammenfassung des Ausgangstextes (*comprehension*).

Aufgabe 2 stellt eine analytische Auseinandersetzung mit dem Text dar, die sich eng auf dessen inhaltliche, strukturelle und sprachliche Gestaltung bezieht (*analysis*).

Aufgabe 3 umfasst zwei alternative Aufgabenstellungen zur Reflexion und Weiterverarbeitung (*evaluation*), von denen eine explizit-analytisch, die andere eher implizit-analytisch angelegt sein sollte. Dabei ist darauf zu achten, dass eine der beiden Aufgaben einen engen, die andere einen weiteren bzw. loser Textbezug aufweist.

Impulse (z. B. Grafiken, Karikaturen, Statistiken) können den Lesetext sinnvoll ergänzen und als Anregung zur weiterführenden Bearbeitung dienen.

Bei der isolierten Überprüfung die Teilaufgaben Hören oder Lesen sollen möglichst halboffene Formate mit weiteren Sprachimpulsen gewählt werden. Umfasst die isolierte Überprüfung die Teilaufgabe **Sprachmittlung** muss diese thematisch nicht an das Reihenthema der Klausur angeknüpft werden. Im Abitur wird es neben der Höraufgabe (mit drei verschiedenen Hörtexten) einen Sprachmittlungstext für beide Klausurvorschläge geben.

Bei der Bewertung der Sprachmittlung sind neben der sprachlichen und inhaltlichen Richtigkeit weitere Kriterien zu bewerten wie die gelungene Schaffung eines vorgegebenen situativen Rahmens, sinnvolle Substitutionsstrategien und die klare Strukturierung der Informationen.

Die integrative Überprüfung wie die Sprachmittlung unterliegt jeweils **einer inhaltlichen und sprachlichen Gewichtung im Verhältnis 2:3**.

Eine **Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur** (APO-GOST Kap. 2) ist in der Gesamtschule Gummersbach in Jg. 11.1-2 und 12.1-2 je verortet.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen **„Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“** (1. Prüfungsteil) und **„Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“** (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Viererprüfungen (Dauer im GK: ca. 20 Min.; im LK: ca. 30 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden. In der EF wird der erste Teil der Prüfung in den Bereich der häuslichen Vorbereitung gelegt. Eine Vorbereitungszeit wird hier nicht eingeräumt. Der dialogische Teil

erfordert aber eine vermehrt eigenständige Bewältigung der Prüfungsaufgabe. In der Q1 werden die Aufgaben so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die 20-minütige Vorbereitung mit Zugriff auf ein zweisprachiges Lexikon erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum. Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des Weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Die folgenden tabellarischen Übersichten stellen die prozentuale Einteilung der Noten(stufen) dar, die sowohl für die **Leistungsbewertung schriftlicher Arbeiten, sowie für die sonstige Mitarbeit verbindlich** schulintern gelten. Die Einteilung orientiert sich maßgeblich an den **Vorgaben der schulübergreifenden Prüfungen, d.h. der Zentralen Prüfungen** in Jahrgang 10 für die Sekundarstufe I und des Zentralabiturs für die Sekundarstufe II.

Notenstufen Sekundarstufe II (mit Sprachmittlung oder Hörverstehen)

Leistung in Punkten	Notenpunkte	Notenstufen
143 - 150	15	1+
142 - 135	14	1
134 - 128	13	1-
127 - 120	12	2+
119 - 113	11	2
112 - 106	10	2-
105 - 98	09	3+
97 - 90	08	3
89 - 83	07	3-
82 - 75	06	4+
74 - 68	05	4
60 – 67	04	4-
50 - 59	03	5+
40 - 49	02	5
30 - 39	01	5-
0 - 29	00	6

Notenstufen Sekundarstufe II (mit Sprachmittlung und Hörverstehen)

Leistung in Punkten	Notenpunkte	Notenstufen
---------------------	-------------	-------------

190 - 200	15	1+
180 - 189	14	1
170 - 179	13	1-
160 - 169	12	2+
150 - 159	11	2
140 - 149	10	2-
130 - 139	09	3+
120 - 129	08	3
110 - 109	07	3-
90 - 99	06	4+
80 - 89	05	4
66 - 79	04	4-
54 - 65	03	5+
40 - 53	02	5
30 - 39	01	5-
0 - 29	00	6

Kombinationsmöglichkeiten von Klausuren im Fach Englisch in der Qualifikationsphase

Kombinationsmöglichkeiten von Klausuren im Fach Englisch in der Qualifikationsphase

Klausurteile			Gesamtpunktzahl	Hinweise
Hörverstehen		Schreiben / Leseverstehen (integriert)		
40 Punkte		110 Punkte	150 Punkte	
	Sprachmittlung	Schreiben / Leseverstehen (integriert)		
	50 Punkte	110 Punkte	160 Punkte	
Hörverstehen	Sprachmittlung	Schreiben / Leseverstehen (integriert)		Diese Kombination ist in der Klausur unter Abiturbedingungen (Q2.2) ab 2025 verpflichtend
40 Punkte	50 Punkte	110 Punkte	200 Punkte	

Textlängen:

GK: gradueller Anstieg auf max. 800 Wörter und 450-650 Wörter in Sprachmittlung.	LK: gradueller Anstieg auf max. 1000 Wörter und 450-650 Wörter in Sprachmittlung.
--	---

Dauer Vorabitur und Abitur:

Bearbeitungszeiten ab dem Abitur 2025 sowie Abiturvorklausur:

	Klausurteil Hörverstehen	Klausurteil Sprachmittlung	Klausurteil Schreiben/Lesen	
	Englischsprachige Textvorlage	Deutschsprachige Textvorlage	Englischsprachige Textvorlage	Bearbeitungszeit im Abitur
LK	3 Hörtextvorlagen Datei: 30 Minuten	450 – 650 Wörter	max. 1000 Wörter	30 Minuten HV 60 Minuten SM 225 Minuten S/L* = 315 Minuten
GK	3 Hörtextvorlagen Datei: 30 Minuten	450 – 650 Wörter	max. 800 Wörter	30 Minuten HV 60 Minuten SM 195 Minuten S/L* = 285 Minuten

* inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Für die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht gelten, ähnlich wie bei den schriftlichen Bewertungen, übergeordnete Kriterien, die die APO-GOST (Kap. 2) wie folgt auführt:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Im funktional-kommunikativen Bereich orientiert sich die Bewertung der Mündlichen Prüfung ebenfalls an die vom Europäischen Referenzrahmen (GeR vom 5.1.2012) formulierten Regelstandards zu Ende eines Ausbildungsabschnittes:

Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2

Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich.

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Die Lehrkraft ermittelt in einer allgemein kontinuierlichen sowie punktuell fokussierten Beobachtung die individuellen **Kompetenzentwicklungen** im Unterricht (Beiträge in Plenumsphasen und anders eingebrachte Beiträge (Hausaufgaben, Recherchen, Präsentationen etc)). Wichtig ist, dass Leistungen nicht isoliert, sondern in einem anwendungsorientierten Zusammenhang überprüft werden.

Die Fähigkeit zum mündlichen Sprachgebrauch (Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit, Aussprache und Intonation), zur Sprachlernkompetenz (Fähigkeit zur kompetenzorientierten Fremd- und Selbsteinschätzung und der Ermittlung eigener Lernbedarfe) sowie das Arbeiten in Selbstständigkeit und in der Gruppe (Zuverlässigkeit, Ernsthaftigkeit) sind beispielsweise Kriterien der differenzierten Bewertung.

Lernmittel

Die Fachschaft Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Fachschaftsschrank untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz. Sofern der Haushalt es zulässt, werden ab Sommer 2020 zunehmend digitale Medien angeschafft. Ebenso verfügt die Fachschaft Englisch über ausreichende Exemplare ein- und zweisprachiger Wörterbücher (Langenscheidt).

In der Qualifikationsphase ist bislang kein Schulbuch festgelegt.

Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren oder die Verwendung des webbasierten Instruments SEfU, in dem Schülerinnen und Schüler per Fragebogen Feedback zum Unterricht geben können. Parallelarbeiten und Absprachen dazu werden meisthin von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen. Weiterhin werden anhand eines Erwartungshorizonts drei korrigierte Klausuren aus den verschiedenen Leistungsspektren nach jeder Klausur dem Abteilungsleiter zur Kenntnisnahme vorgelegt. Schließlich nehmen Vertreter der Fachschaft Englisch an den Dienstbesprechungen der Bezirksregierung und an Fortbildungen teil. Darüberhinausgehende Fortbildungen werden beachtet. Außerdem hat die Gesamtschule Gummersbach 2019 die Möglichkeit erwirkt, für ihre Lehrerschaft zu digitalen Themen Fortbildungen im In- und Ausland im Rahmen des Erasmus+-Stipendium wahrzunehmen, welche von den Kolleginnen und Kollegen gut angenommen werden.

Übersicht über alle unterrichtlichen Vorhaben der Einführungsphase

Einführungsphase
<p>Quartal 1</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben I und II:</u> <i>Finding my place in the world + Exploring options and opportunities in the world of work</i></p> <p>Zeitbedarf: 20-26 Stunden</p> <p><u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Kompetenzbereich Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,• identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen. <p>Kompetenzbereich Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">• realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von narrativen Texten,• vermitteln Informationen strukturiert und kohärent. <p>Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen. <p>Kompetenzbereich Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none">• führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,• beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert. <p>Kompetenzbereich Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none">• erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher Erläuterungen und fügen diese in der Regel hinzu. <p><u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u></p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland,• Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung, <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausgangstexte: literarische Texte (<i>short stories</i>); authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte; authentische Hör-/Hörsehtexte• Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen• Sowie: informierende, argumentierende und kommentierende Presstexte, Jobinterviews, Dokumentationen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: "abgespeckte" Klausur: Leseverstehen und Schreiben (integriert) – fiktionale Textgrundlage (short stories)

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Behandlung der themenbezogenen Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler der EF: *Gap Year, Work and Travel, Auslandspraktikum* (auch im Rahmen unserer Akkreditierung als Erasmus+-Schule)

Entscheidungen zu fach-/fächerübergreifenden Fragen: Verknüpfung mit der schulischen Vorbereitung auf das Schülerpraktikum (EF)

Einführungsphase

Quartal 2

Unterrichtsvorhaben III: *My part in shaping a more sustainable world*

Zeitbedarf: 20-26 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen.

Kompetenzbereich Sprechen - an Gesprächen teilnehmen

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten weitgehend unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese in der Regel differenziert.
- wägen divergierende Positionen in der Regel ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen - zusammenhängendes Sprechen

- stellen Inhalte strukturiert und weitgehend differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen in der Regel ein,
- heben in ihrer Darstellung in der Regel wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Arbeit und Welt im Wandel: Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland,**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung,

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Cartoons, Statistiken, Radio- und TV-Nachrichten, authentische kontinuierliche,

diskontinuierliche und multimodale Texte; authentische Hör-/Hörsehtexte

- Zieltexte: Zeitungs- und Internetartikel, Analyse, Leserbriefe

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

Entscheidungen zu fach-/fächerübergreifenden Fragen: Querschnittsthema – Bildung für Nachhaltige Entwicklung; Leitlinie BNE berücksichtigen

Einführungsphase

Quartal 3

Unterrichtsvorhaben IV: *Chances and challenges of diversity in our society*

Zeitbedarf: 20-26 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hör-/Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,
- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen,
- analysieren wesentliche Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese im Allgemeinen auch bei eigenen Textprodukten,
- produzieren eigene kreative Texte,
- verwenden Techniken und Strategien für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge sowie Präsentationen und setzen dabei Medien zielgerichtet ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt,**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung,
- Medien und Literatur im Wandel: Identitätsbildung in und durch multimodale Literaturformate

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Gedichte, Lieder, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie, Radio- und TV Nachrichten, Rezensionen, Podcasts, argumentative, informierende Texte, Presstexte, authentische kontinuierliche, diskontinuierliche und multimodale Texte; authentische Hör-/Hörsehtexte
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung verschiedener kreativer Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – nicht-fiktionale Textgrundlage sowie Hör-/Hörsehverstehen

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Organisation einer *presentation of writing products, roleplays* oder Produktion eines *radio play, podcast*; Nutzung digitaler Tools bei kreativ-produktiven Verfahren (z.B. *rhyming dictionary, AI*)

Einführungsphase

Quartal 4

Unterrichtsvorhaben V und VI: *Shaping identities in and through young adult fiction/ the changing face of literature*

Zeitbedarf: 20-26 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und grundlegende Einstellungen.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,

- beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,
- begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen im Allgemeinen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese in der Regel ein,
- gehen in mündlichen Kommunikationssituationen in der Regel flexibel auf Nachfragen ein.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Entwicklung einer eigenen Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Werteorientierung;**
- Chancen und Herausforderungen Jugendlicher – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: Auszug aus einem *graphic novel* oder Lektüren (z.B. *The Hate You Give*, *Love Simon*, *Looking for Alaska*, etc.)
- Zieltexte: Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Texte

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes,
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente,
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen,
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – nicht-fiktionale Textgrundlage sowie Sprachmittlung

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Lektüre steht im Zentrum des Unterrichtsvorhabens, ein Schwerpunkt ist die Festigung kreativ-produktiver Verfahren (auch kreative Schreibprodukte) sowie Reflexion verschiedener Möglichkeiten multimodaler Texte für Rezeption und Produktion. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einführung und Festigung des Interpretationswortschatzes.

Übersicht über alle unterrichtlichen Vorhaben der Qualifikationsphase I-II

Grundkurs

Grundkurs Q1
<p>Quartal 1</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <i>USA, a promised land?</i></p> <p>Zeitbedarf: 20-22 Stunden</p> <p><u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,• identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden. <p>Kompetenzbereich Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">• beziehen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,• begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab. <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes• analysieren Textsortenmerkmale sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,• deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,• formulieren begründete Stellungnahmen. <p><u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u></p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition, Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück• Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt• Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Radio- und TV-Nachrichten• Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge <p>Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge,

- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente,
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen,
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede) sowie Hör-/Hörsehverstehen; die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf ein kommentierendes Textformat ab.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimension entnommen; in diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf politischen Reden.

Grundkurs Q1

Quartal 2 → sowohl die Inhalte zu den Unterrichtsquartalen 2 und 3 als auch die Formen der Leistungsmessung können nach individuellen Absprachen im Jahrgang vertauscht werden.

Unterrichtsvorhaben II: *Visions of the future – exploring the relevance of utopian and dystopian narratives*

Zeitbedarf: 20-22 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander,

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese weitgehend differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend Details an.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative**
- **Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen verschiedener**

medialer Vermittlung

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts, Bilder, Cartoons, Auszügen aus einem Spielfilm der einer TV-Serie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- Passen ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

Grundkurs Q1

Quartal 3 → sowohl die Inhalte zu den Unterrichtsquartalen 2 und 3 als auch die Formen der Leistungsmessung können nach individuellen Absprachen im Jahrgang vertauscht werden.

Unterrichtsvorhaben III: *The world of tomorrow, scientific progress and its impact on society (the impact of the media: information, entertainment, manipulation)*

Zeitbedarf: 20-22 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander,

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechende,
- beziehen bei Hör-/Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative**
- **Welt im Wandel: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts, Romanauszüge, Bilder, Cartoons, Auszügen aus einem Spielfilm der einer TV-Serie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Formate

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – fiktionale Textgrundlage (Drama/Romanauszüge)) sowie Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Textauswahl gewährt Einblick in eine Bandbreite an Zukunftsentwürfen. Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Gattung, z.B. *climate fiction*, finden hier Berücksichtigung.

Grundkurs Q1

Quartal 4

Unterrichtsvorhaben III-IV: *The impact of globalisation: exploring the benefits and challenges of an interconnected world & The international world of work*

Zeitbedarf: 20-22 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen weitgehend in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:**Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:**

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative**
- **Welt im Wandel: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft, der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Informationen und Unterhaltung, soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts, Romanauszüge, Bilder, Cartoons, Auszügen aus einem Spielfilm der einer TV-Serie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Podcasts
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierten KI-Anwendungen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – nicht-fiktionale Textgrundlage sowie Sprachmittlung

Grundkurs Q2

Quartal 1

Unterrichtsvorhaben V: *Voices of the African Continent: focus on Nigeria*

Zeitbedarf: 20-22 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale – Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Romanauszügen, Auszug aus einer (Auto-)Biografie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – fiktionale Textgrundlage sowie Hör-/Hörsehverstehen

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des *World Standard English* beinhalten.
Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet.

Grundkurs Q2

Quartal 2

Unterrichtsvorhaben VI: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence*

Zeitbedarf: 20-22 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und**

Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung

- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale – Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Romanauszügen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungs- und Internetartikel

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – fiktionale Textgrundlage sowie Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung

Grundkurs Q2

Quartal 3

Unterrichtsvorhaben VI: *Questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism*

Zeitbedarf: 20-22 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren Textsortenmerkmale sowie zentrale Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter weitgehend variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein grundlegendes Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen,

- identifizieren Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen weitgehend situationsangemessen relevante Informationen auch von komplexeren Äußerungen sowie in komplexeren informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen sinngemäß,

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Romanauszügen, Podcasts, Formate der sozialen Netzwerke und Medien
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungs- und Internetartikel

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Schreiben/Leseverstehen integriert, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung. Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, voran im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.

Übersicht über alle unterrichtlichen Vorhaben der Qualifikationsphase I-II

Leistungskurs

Leistungskurs Q1
<p>Quartal 1</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben I: USA, a promised land?</u></p> <p>Zeitbedarf: 30-32 Stunden</p> <p><u>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</u> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,• identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen. <p>Kompetenzbereich Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">• beziehen Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht und kritisch reflektierend ein,• vermitteln Informationen strukturiert und kohärent,• begründen und belegen Standpunkte, widerlegen diese und wägen sie gegeneinander ab. <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes• analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,• deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text,• formulieren begründete und differenzierte Stellungnahmen. <p><u>Auswahl fachlicher Konkretisierungen:</u></p> <p>Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Schwerpunkt: Die Vereinigten Staaten von Amerika: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition, Amerikanische Ideale und Realitäten – Freiheit, Gleichheit und das Streben nach Glück• Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt• Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration <p>Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden,

Bilder, Cartoons, Statistiken, Interviews, Podcasts, Diskussionsformate, Radio- und TV-Nachrichten

- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Leserbriefe, Redebeiträge, Blogeinträge

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien und Techniken für die Planung und Realisierung eigener Gesprächsbeiträge,
- Strategien zur Nutzung auch digitaler Selbstevaluationsinstrumente,
- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen,
- Strategien zum nachhaltigen Umgang mit eigenen Fehlerschwerpunkten

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – nicht-fiktionale Textgrundlage (politische Rede) sowie Hör-/Hörsehverstehen; die Teilaufgabe III enthält keine Auswahl, diese Teilaufgabe zielt ausschließlich auf ein kommentierendes Textformat ab.

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte werden dem Bereich der nicht-fiktionalen Texte vor allem der politischen Dimension entnommen; in diesem Unterrichtsvorhaben liegt der Schwerpunkt auf politischen Reden.

Leistungskurs Q1

Quartal 2 → sowohl die Inhalte zu den Unterrichtsquartalen 2 und 3 als auch die Formen der Leistungsmessung können nach individuellen Absprachen im Jahrgang vertauscht werden.

Unterrichtsvorhaben II: *Visions of the future – exploring the relevance of utopian and dystopian narratives*

Zeitbedarf: 30 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen komplexer sind,

Kompetenzbereich Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:

- führen Gespräche in informellen und formellen Kontexten flexibel und sprachlich variabel unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen,
- beteiligen sich auch spontan aktiv an Gesprächen, vertreten Positionen und begründen diese differenziert,
- wägen divergierende Positionen ab und bewerten sowie kommentieren diese auch spontan und flexibel.

Kompetenzbereich Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:

- stellen Inhalte strukturiert und differenziert und sprachlich variabel dar, kommen bei Bedarf zu einer begründeten Stellungnahme und gehen spontan und flexibel auch auf Nachfragen ein,
- heben in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervor und führen unterstützend relevante Details an.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative**
- **Medien und Literatur im Wandel: Möglichkeiten und Herausforderungen verschiedener medialer Vermittlung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts, Bilder, Cartoons, Auszüge aus einem Spielfilm oder einer TV-Serie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- passen ihren Sprachgebrauch flexibel an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an,
- planen ihr Sprachhandeln bedarfsgerecht und beheben Kommunikationsprobleme selbstständig.

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung

Leistungskurs Q1

Quartal 3 → sowohl die Inhalte zu den Unterrichtsquartalen 2 und 3 als auch die Formen der Leistungsmessung können nach individuellen Absprachen im Jahrgang vertauscht werden.

Unterrichtsvorhaben III: *The world of tomorrow, scientific progress and its impact on society*

Zeitbedarf: 30 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen,
- beziehen in multimodalen Texten Textteile aufeinander, auch wenn die Wechselwirkungen

komplexer sind.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hör-/Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative**
- **Welt im Wandel: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts, Romanauszüge, Bilder, Cartoons, Auszügen aus einem Spielfilm der einer TV-Serie
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprechlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation,
- Kritisch-reflektierende Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen.

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – fiktionale Textgrundlage (Drama/Roman) sowie Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Die Textauswahl gewährt Einblick in eine Bandbreite an Zukunftsentwürfen. Aktuelle Entwicklungen innerhalb der Gattung, z.B. *climate fiction*, finden hier Berücksichtigung.

Leistungskurs Q1

Quartal 4

Unterrichtsvorhaben III-IV: *The impact of globalisation: exploring the benefits and challenges of an interconnected world, international relations*

Zeitbedarf: 25 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexeren informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß,
- erkennen in mündlichen sowie schriftlichen interkulturellen Kommunikationssituationen die Notwendigkeit zusätzlicher, für das Verstehen erforderlicher, Erläuterungen und fügen diese hinzu.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: Zukunftsvisionen – utopische und dystopische Narrative**
- **Welt im Wandel: wissenschaftlicher und technischer Fortschritt als Chance und Herausforderung für die Gesellschaft, der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Informationen und Unterhaltung, soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Preetexte, Podcasts, Romanauzüge, Bilder, Cartoons, Auszügen aus einem Spielfilm der einer TV-Serie, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Podcasts
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung,

Fortführung oder Ergänzung narrativer Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierten KI-Anwendungen

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – nicht-fiktionale Textgrundlage sowie Sprachmittlung

Leistungskurs Q1

Quartal 4

Unterrichtsvorhaben III-IV: *The international world of work*

Zeitbedarf: 10 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Sprachbewusstheit:

- erläutern auch komplexere Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen,

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Welt im Wandel: der globale Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation**
- Medien und Literatur im Wandel: Journalismus im Spannungsfeld von Informationen und Unterhaltung, soziale Medien und digitale Plattformen – Teilhabe und Manipulation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Podcasts, Romanauszüge, Bilder, Cartoons, Auszügen aus einem Spielfilm der einer TV-Serie, Formate

der sozialen Netzwerke und Medien, Podcasts

- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- kritisch-reflektierte Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierten KI-Anwendungen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Quartal 1

Unterrichtsvorhaben V: *Voices of the African Continent: focus on Nigeria*

Zeitbedarf: 20-22 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren ein breites Spektrum von Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Eine weitere englischsprachige Bezugskultur: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale – Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Romanauszügen, Auszug aus

einer (Auto-)Biografie

- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Redebeiträge, Gestaltung, Fortführung oder Ergänzung narrativer Formate

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – fiktionale Textgrundlage sowie Hör-/Hörsehverstehen

Verbindliche Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: Hör-/Hörsehtexte müssen auch afrikanische Varietäten des *World Standard English* beinhalten.

Neben Kurzgeschichten werden auch Auszüge aus Romanen der Gegenwart oder, falls in Q1 nicht geschehen, ein vollständiger Roman im Unterricht behandelt. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens werden vielfältige Perspektiven auf die Bezugskultur eröffnet.

Grundkurs Q2

Quartal 2

Unterrichtsvorhaben VI: *The United Kingdom, united in diversity? Political, cultural, social and ethnic dimensions of coexistence*

Zeitbedarf: 20-22 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren ein breites Spektrum an Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte differenziert in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,

- identifizieren Stimmungen und Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Vereinigte Königreich: Politik, Kultur, Gesellschaft – zwischen Wandel und Tradition; Nationale Selbstkonzepte im Spiegel kolonialen Erbes und europäischer Verortung**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus, Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Welt im Wandel: Chancen und Herausforderungen der Globalisierung – soziale, ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit; Migration; der globale – Arbeitsmarkt – Chancengleichheit, Wettbewerb und Kooperation

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Romanauszügen
- Zieltexte: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungs- und Internetartikel

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Schreiben/Leseverstehen integriert – fiktionale Textgrundlage sowie Hör-/Hörsehverstehen oder Sprachmittlung

Quartal 3

Unterrichtsvorhaben VI: *Questions of identity and gender: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism*

Zeitbedarf: 20-22 Stunden

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- verstehen Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes,
- verknüpfen zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes Vorwissen,
- analysieren ein breites Spektrum an Textsortenmerkmalen sowie Wechselbeziehungen von Inhalt, Sprache und Form und berücksichtigen diese auch bei eigenen Textprodukten,
- deuten und vergleichen Texte in Bezug auf ihre Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung und belegen die Erkenntnisse unter variabler Verwendung unterschiedlicher Belegtechniken am Text.

Kompetenzbereich Schreiben:

- realisieren unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Texten,
- verwenden auch digitale Werkzeuge bei der individuellen und kollaborativen Texterstellung und -überarbeitung.

Kompetenzbereich Hör-/Hörsehverstehen:

- entnehmen unmittelbar erlebter Kommunikation und umfangreichen auditiven und audiovisuellen Texten Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen, auch wenn Faktoren wie Hintergrundgeräusche das Verstehen beeinträchtigen,
- identifizieren Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden, auch wenn diese nur implizit zum Ausdruck kommen,
- beziehen bei Hörsehtexten gehörte und gesehene Informationen aufeinander.

Kompetenzbereich Leseverstehen:

- entnehmen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen und beziehen diese differenziert aufeinander,
- identifizieren implizite Informationen, Meinungen und Einstellungen und Meinungen.

Kompetenzbereich Sprachmittlung:

- übertragen situationsangemessen und flexibel relevante Informationen von komplexen Äußerungen sowie in komplexen informellen und formellen Begegnungssituationen sinngemäß.

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Kompetenzbereich Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Fragen der Identität – Ambitionen und Hindernisse, Konformität vs. Individualismus**
- Das Individuum und die Gesellschaft im Wandel: Chancen und Herausforderungen für die Gesellschaft – ethnische, kulturelle, soziale, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Kompetenzbereich Text- und Medienkompetenz:

- Ausgangstexte: informierende, argumentative und kommentierende Presstexte, Reden, Interviews, Reportagen, Dokumentationen, Kurzgeschichten, Romanauszügen, Podcasts, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

- Zieltex-te: Zusammenfassungen, Analysen, Stellungnahmen, Zeitungs- und Internetartikel

Kompetenzbereich Sprachlernkompetenz:

- Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen
- Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation
- Strategien zur Erweiterung des eigenen Wortschatzes

Verbindliche Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Die Klausur findet unter Abiturbedingungen statt: Schreiben/Leseverstehen integriert, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung. Die Schülerinnen und Schüler wählen zwischen einer nicht-fiktionalen und fiktionalen Textgrundlage im Klausurteil Schreiben/Leseverstehen (integriert) aus. Dabei bezieht sich die nicht-fiktionale Textgrundlage auf das vorliegende Unterrichtsvorhaben. Die fiktionale Textgrundlage bezieht sich auf ein anderes, voran im Unterricht zu wiederholendes Themenfeld der Qualifikationsphase.